Der Heilige Michael als Seelenwäger

Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen Einschränkungen

Worum es geht

Die Hoffnung, vor dem göttlichen Gericht zu bestehen, so dass Seele die Hölle erspart bleibt, prägte die Menschen seit dem Mittelalter. Im Volksglauben spielte der Erzengel Michael dabei eine zentrale Rolle: als Richter er wägt ab, ob Gut oder Böse überwiegen, und fällt dann das Urteil mit dem Schwert. In der einen Waagschale sitzt die Seele eines Verstorbenen, dargestellt als kleiner nackter Mensch, in der anderen drängen sich höllische Ungeheuer. Die Wage neigt sich zugunsten der Seele - so dient das Bild als Ausdruck des Wunsches nach Errettung. Als Vorlage diente Cranach hier der Kupferstich »Der Erzengel Michael« als Sieger über den Teufel von Martin Schongauer (Inv.Nr. A 5471). Cranachs Holzschnitt zeigt oben die Wappen der Kurfürsten von Sachsen, für die er ab 1505 als Hofmaler tätig war.

Titel	Der Heilige Michael als Seelenwäger
Inventarnummer	A 3034
Medium	Druckgraphik
Personen	Lucas Cranach (Künstler / Künstlerin)
Datierung	1506
Technik	Holzschnitt
Material	Büttenpapier (rohweiß)
Maße	Höhe: 24,20cm(Blatt) / Breite: 13,90cm(Blatt)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	Inventarisiert
Sammlungsbereich	Druckgraphik
Standort	Depot
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, alter Bestand

Literatur	Staatsgalerie Stuttgart/Elsbeth, Wiemann (Hrsg.): Der Meister von Meßkirch Katholische Pracht in der Reformationszeit, 2017, p. 231-231 , Nr. 90

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?
Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite